

Liebe Meimersdorferinnen und Meimersdorfer,

unsere Radtour steht an! Der Raps blüht, das frische Grün dazu bezaubert und die Sonne tut wirklich ihr Bestes, um uns alle nach draußen zu locken.

Leider ist die aktuelle Corona-Lage immer noch so, dass wir euch nicht mit gutem Gewissen zu einer Radtour mit 25 – 30 Teilnehmern einladen können, selbst wenn das Ganze an der frischen Luft stattfindet und so ein Fahrrad ja auch schlicht für einen gewissen Mindestabstand garantiert. Na ja. Bestenfalls.

Aber wir haben uns eine Alternative ausgedacht. Vielleicht ist das was für euch und eure Familien.

Hans-Peter Runge hat eine wunderbare Radtour ausgearbeitet, die wir euch mit diesem Newsletter und auf der Homepage zur Verfügung stellen. Es geht in den Süden über Boksee, Kirchbarkau, Warnau, Barmissen, Havighorst zurück nach Meimersdorf.

Heike hat die Tour auch bei Komoot eingestellt, das ist so eine Bewegungs-App (ihr findet sie unter „KVM Tour Raps“) Dazu gibt es von uns ein paar kleine spannende oder unterhaltsame Aufgaben, die ihr erfüllen könnt, aber nicht müsst – alles freiwillig. Übrigens kann man bei Rieckens Landmilch in Großbarkau oder beim Hof Aderhold in Schlüsбек in den Hofläden ein Eis bekommen und noch andere Leckereien. Aber denkt dran eine Schutzmaske mitzunehmen ;-)

Eure Ergebnisse, Lösungen oder Ideen könnt ihr uns noch während der Tour oder später digital zukommen lassen – daraus machen wir dann einen Fotobericht.

Das alles kann am 9. Mai 2020 ab 10.00 Uhr stattfinden – vielleicht trifft man sich ja unterwegs mit gebührend Abstand. Oder ihr fahrt die Tour dann ab, wann es in euren Zeitplan passt. Eine Woche lang werden wir die Homepage auf Grundlage eurer Bilder und digitalen Exponate so aktuell wie möglich halten, dann gönnen wir uns die Freude, daraus den oben erwähnten Fotobericht zu machen. Falls jemand da mitmachen will – herzlich willkommen!

Gegen ein Picknick auf dem Dorfplatz bei selbst mitgebrachten Leckereien spricht am Ende der Tour nichts, wenn alle Beteiligten den Mindestabstand sicherstellen.

Wir wünschen euch viel Spaß bei dieser „Hybrid-Aktivität“, wie es neuerdings so schön heißt.

Euer Vorstand

Eure Aufgaben: - natürlich ganz freiwillig 😊

- 1) Ihr seid am Dorfteich in Boksee angelangt. Starke Riesen (oder Landwirte mit Frontladern...) haben dort große Steine abgelegt. Schickt uns ein witziges Foto von euch – vielleicht könnt ihr es ja so aussehen lassen, als ob ihr auch bärenstark seid! Und wenn nicht: Hier ist die Gelegenheit für eine kleine Pause und Stärkung!
- 2) Ihr seid an der Mühle in Klein Barkau angekommen! Hier habt die die Wahl zwischen zwei Aufgaben: a) Fotografiert den Stein mit der Inschrift. Was steht auf dem Stein?
b) Stellt folgende Szene aus „Don Quichotte“ von Miguel Cervantes (erzählt von Erich Kästner) mit Hilfe von vier Fotos nach:

Der Kampf mit den Windmühlen

[---]

Was, um alles in der Welt, war Sancho Pansa eigentlich eingefallen, den verrückten Ritter zu begleiten? War denn auch in seinem Bauernschädel etwas nicht ganz in Ordnung? Nun, verrückt war der kleine, dicke Bauer nicht, aber er war, offen gestanden, ziemlich dumm. Und als ihm Don Quichotte erzählt hatte, er wolle Provinzen, Inseln und Königreiche erobern und ihn, den Knappen und Stallmeister, zum Grafen oder Herzog machen, wenn nicht gar zu einem König, da hatte der kleine Dicke nicht widerstehen können.

Wie sie so dahinritten, sagte Sancho Pansa nachdenklich: »Ein König wäre ich ja recht gerne. Doch dann würde meine Frau eine Königin, und ich glaube, das liegt ihr nicht. Für so einen Posten ist sie nicht fein genug. Macht mich zu einem Grafen, dann wird sie eine Gräfin. Das kriegt sie vielleicht hin.«

»Sei nicht so bescheiden!« antwortete der Ritter. »Man muss Großes wollen! Ich mache dich mindestens zum Gouverneur, und damit basta!«

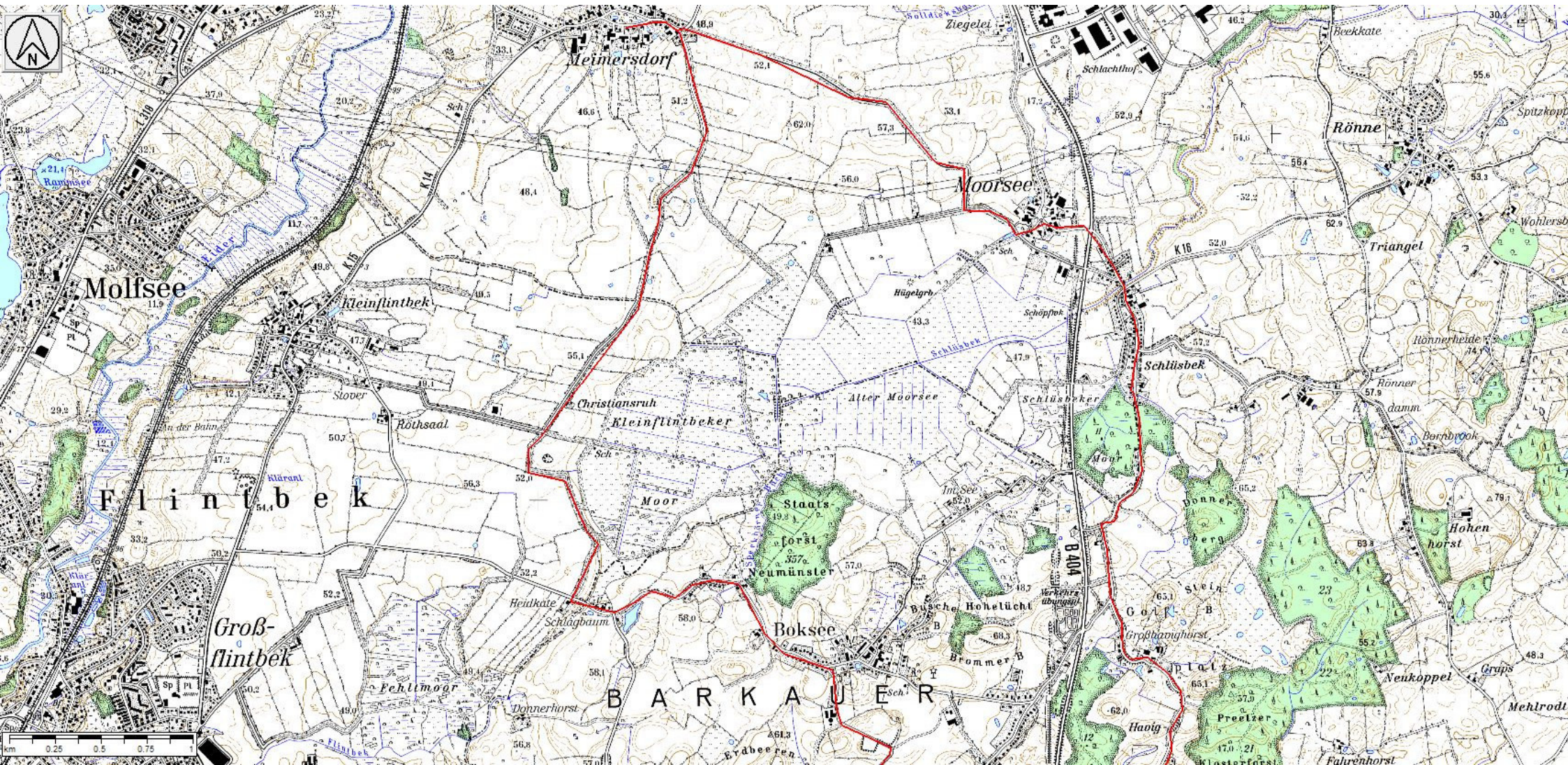
»Na schön«, meinte Sancho Pansa, »macht mich zum Gouverneur und meine Frau zur Gouverneuse! Das Gouvernieren werden wir schon lernen! « Damit schnallte er den Weinschlauch vom Sattel seines Esels los und trank einen kräftigen Schluck.

Gegen Abend näherten sie sich einem Hügel, auf dem dreißig bis vierzig Windmühlen standen. Da stellte sich Don Quichotte in die Steigbügel und rief: »Siehst du die Riesen auf dem Hügel?« Sancho Pansa kaute gerade etwas Brot und Schinken und sagte: »Riesen? Auf dem Hügel? Ich sehe nur Windmühlen!« – »Riesen!« rief der Ritter. »Und jeder hat vier Arme!« »Nein«, sagte der Stallmeister kauend, »Es sind Windmühlen, und jede hat vier Flügel!« Doch da legte sein Herr und Gebieter auch schon die neue Lanze ein, rief zum Hügel: »Im Namen der Dame Dulzinea von Toboso, ergebt euch!« und gab Rosinante die Sporen.

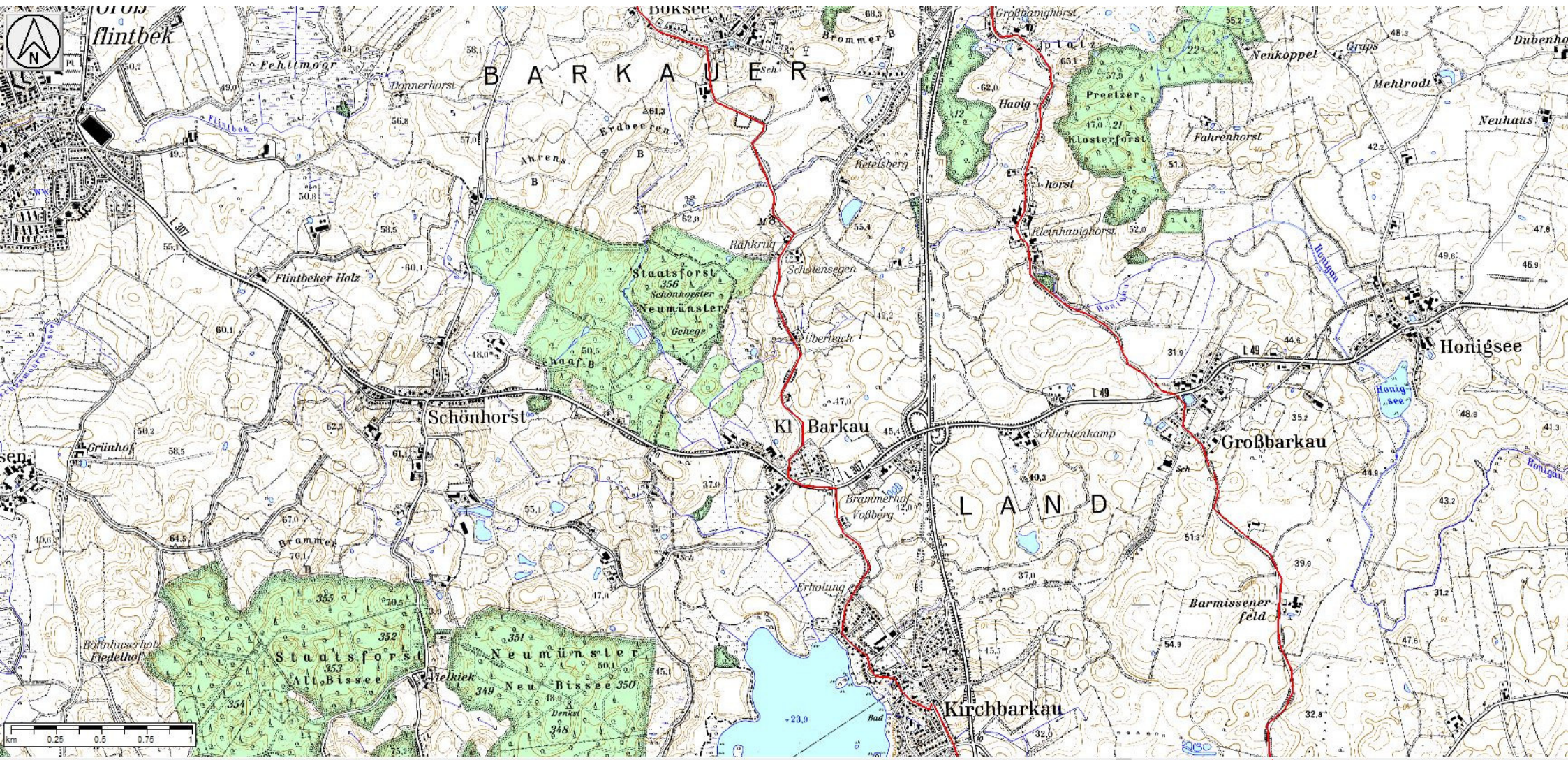
Als Don Quichotte die erste Windmühle erreicht und die Lanze voller Wucht in einen Windmühlenflügel gebohrt hatte, kam plötzlich ein Wind auf. Die Flügel begannen sich zu drehen. Die Lanze zersplitterte. Und Ross und Reiter flogen in hohem Bogen durch die Luft und ins Feld. Dort blieben beide liegen, als hätten sie sämtliche Knochen gebrochen! Sancho Pansa trabte erschrocken näher und rief schon von weitem: »Habt Ihr große Schmerzen?« Da setzte sich Don Quichotte mühsam auf und sagte stolz: »Ritter haben keine Schmerzen. Und wenn sie doch einmal welche haben, klagen sie nicht.« – »Wie gut, dass ich kein Ritter bin!« rief der kleine Dicke und half den beiden auf die Beine.

Als sie schließlich weiterritten, hing der Ritter schief und krumm im Sattel, und der Gaul humpelte und kam kaum vom Fleck. Weil es außerdem dunkel wurde, beschlossen sie zu kampieren und ließen sich in einem Steineichenwald nieder. Sancho Pansa aß und trank wieder, legte sich um und schnarchte, dass die Wipfel zitterten. Don Quichotte aß nichts, trank nichts und schlief nicht. Nachdem er einen kräftigen Zweig von einem der Bäume abgerissen und ihn als Lanze zurechtgeschnitzt hatte, saß er noch lange wach, grämte sich über seine Niederlage und träumte von neuen, aber erfolgreicheren Taten.

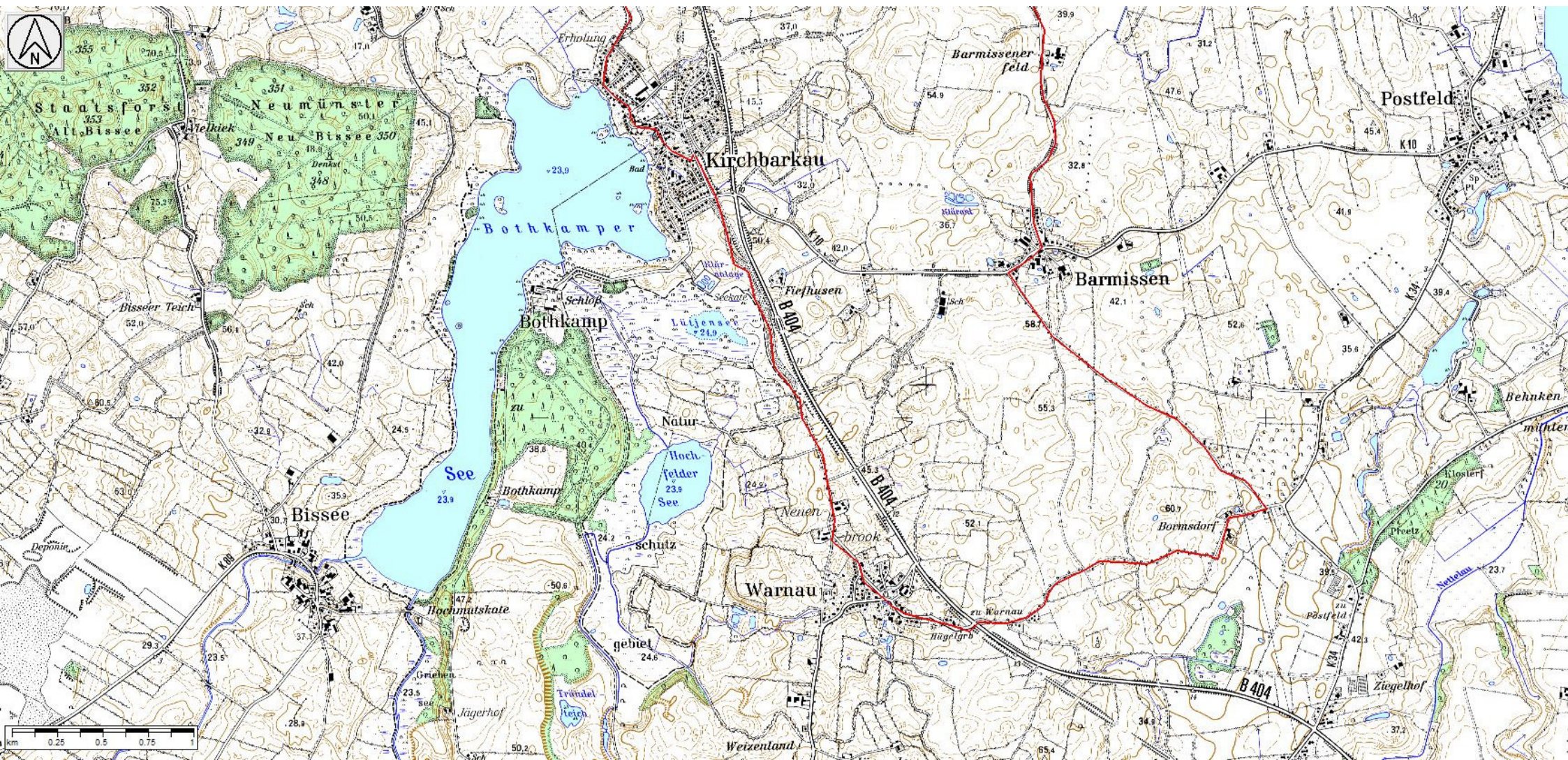
- 3) In welchem Ort findet sich die Annegrete Schildberg Linde? Dort liegt ebenfalls ein riesiger Stein, rund, schwer. Wofür könnte dieser wohl einst benutzt worden sein? Wir freuen uns über kreative Ideen ;-)
- 4) Daueraufgabe: Was gehört eigentlich nicht in die Natur? Wir prämiieren das seltsamste Objekt mit einem Gutschein für das Buch „Glücklich leben ohne Müll“ von Olga Witt.
- 5) In Kirchbarkau gibt es eine wunderschöne Kirche. Wann ist diese erbaut worden? Gelingt euch ein schönes Foto mit dem filigranen Kirchturm?
- 6) In Warnau gibt es das berühmte Torhaus Warnau – leider geschlossen zurzeit. Aber ganz in der Nähe der Einfahrt gibt es eine historische Brücke. Wie viele Lieder fallen euch ein, die mit Brücken zu tun haben? Sendet uns eine Hörprobe eures Brückenpotpourris!
- 7) Jetzt habt ihr die B404 überquert und die Zahl der Rapsfelder dürfte sprunghaft zunehmen. Ein gutes Zeichen, dass ihr Corona-frei seid, wenn ihr den Raps riechen könnt. Nehmt mal eine Nase voll! Gelingt es euch, in einem Foto das tolle Farbenspiel einzufangen?
- 8) Nun kommt ihr am Golf-Club in Havighorst an. Die Tour habt ihr fast geschafft! Überlegt auch ein Standbild, in dem die Anfangsbuchstaben des Kommunalvereins K – V – M eine wesentliche Rolle spielen.
- 9) Zurück am Dorfplatz! Vielleicht beendet ihr die Tour mit einem Picknick. Schaut euch mal um: Was wirft abends, wenn die Sonne untergeht, den längsten Schatten? An der Einfahrt zum Hof Stange findet ihr einen Hinweis auf die Geschichte dazu. Habt ihr noch die Puste für ein Abschlussfoto unter dem wunderschönen Naturexemplar?
- 10) Und eine letzte kleine freiwillige Aufgabe... schreibt ein paar Zeilen zu eurem Erlebnis auf der Tour. Wir wollen mit diesen Zeilen einen gemeinsamen Bericht komponieren für die nächste Ausgabe von Rund um den Dorfplatz..



Kartenbasis: TOP25 Schleswig-Holstein



Kartenbasis: TOP25 Schleswig-Holstein



Kartenbasis: TOP25 Schleswig-Holstein